

Die heile Welt von Krumau

Wie im Märchen: Die kleine Stadt an der Moldau gehört zu den schönsten Orten in Tschechien **VON SABINE LUDWIG**

Es ist wie im Märchen. Ein Städtchen, wo selbst die alten Kopfsteinpflastergassen sprechen können. Sie erzählen von einer Zeit, die längst vergangen ist, die aber immer noch gerne herbeigesehnt wird. Ein Stückchen alte Welt und vielleicht auch ein Stückchen heile Welt. In Český Krumlov, auf deutsch auch Krumau oder Böhmisches Krumau genannt, ist die Zeit stehengeblieben.

Hier muss es gewesen sein, wo sich der berühmte Maler Carl Spitzweg hat inspirieren lassen. In einem der Giebelhäuser dichtete vielleicht auch heute noch „Der arme Poet“ über das Leben, hinter der Wegbiegung gibt es den auf Almosen hoffenden „Bettelmusikanten“ mit seiner Geige, in dem Buchladen an der Hauptstraße sucht „Der Bücherwurm“ nach literarischen Schätzen und nachts zieht schon mal „Der Sterndeuter“ seine Kreise. Das alles sind Geschichten, denen man in Krumau durchaus beugegen kann.

Die Glocken von Sankt Veit schlagen Mittag. Während der Turm des Krumauer Schlosses die weltliche Regierung verdeutlicht, ist die katholische Kirche das Symbol der Kirchenmacht. Der Innenraum sowie das Inventar der Kirche sind neugotisch. Auf dem Hauptaltar befindet sich ein Bildnis des Heiligen Veit und der Jungfrau Maria.

Die Kathedrale wurde wahrscheinlich kurz vor 1317 von Peter I. von Rosenberg gegründet, doch der erste schriftliche Beleg stammt aus dem Jahre 1329. Die ursprüngliche Kirche wurde für die zunehmende Zahl der Bevölkerung der ehemaligen Rosenbergschen Residenzstadt zu klein, daher veranlasste Peter I. von Rosenberg den Bau eines größeren Gotteshauses.

Gästeführerin Jana Bürgerová weist auf das Stadtwappen hin, das auch über dem Kirchenportal prangt. Es beinhaltet eine fünfblättrige Rose in Erinnerung an die Rosenberger, die die Geschichte der Stadt ebenso prägten wie die Eggenberger, die Schwarzenberger und eine kurze Episode auch die Habsburger. „Dieses Symbol der Rose ist auf vielen Gebäuden und Hausgiebeln in unserer Stadt zu sehen“, sagt die gebürtige Pragerin, die seit 1978 in Krumau lebt.



Spieglein, Spieglein: Krumau ist eine besondere Stadt, von der sich auch Künstler inspirieren lassen.

Foto: Enric Boixadó

Dann deutet sie auf das Schloss mit seinen fünf Burghöfen, das sich idyllisch an einen Hang oberhalb des Städtchens schmiegt. „Es ist nach der Prager Burg der zweitgrößte historische Bau in Tschechien und seit 1992 Weltkulturerbe“, ergänzt Bürgerová. Drei Braunbären leben im ausgedehnten Burgraben. Mit ihrer Haltung schloss Wilhelm von Rosenberg im 16. Jahrhundert an uralte Stammesagen an, deren zufolge seine Vorfahren mit der weit verzweigten römischen Adelsfamilie Orsini verwandt waren (Orsa heißt Bärin!). Der Bär wurde sogar als Schildknappe für das Rosenberger Wappen ausgewählt.

Krumau war auch schon immer ein Ort für Künstler gewesen. „Sogar Friedensreich Hundertwasser hat sich von unserer Stadt inspirieren lassen“, sagt Bürgerová lachend und zeigt auf schiefe Hauswände und eine der schmalsten Gassen Tschechiens. Es war wohl der Maler Egon Schiele, der die pittoresken Straßen und Winkel der Stadt be-

kannt machte. Der Künstler weilte oft und gerne im Haus seiner Mutter am Ufer der Moldau, und ließ sich hier nicht nur zu Landschaftsporträts inspirieren, sondern auch zu Gemälden von jungen Mädchen. Letztgenannte Leidenschaft führte zu einem handfesten Skandal in der konservativen Stadt und schließlich zu seiner zeitweiligen Vertreibung. Trotzdem ist dem Skandalkünstler das Egon Schiele Art Centrum gewidmet, und heute sind die Krumauer stolz auf den Sohn ihrer Stadt.

Ein Kleinod ist das Museum Seidel, das die Geschichte der professionellen Fotografie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts dokumentiert. Die gesamte Ateliereinrichtung ist authentisch. Martin Tuma liebt seinen Job im Museum. Er selbst kommt aus einer Fotografenfamilie und arbeitet hier seit fünf Jahren.

Der Deutsche Josef Seidel übernahm 1888 das Fotoatelier in Krumau. Nach seinem Tod im Jahre 1935 führte es sein Sohn

Franz fort. Das Archiv beinhaltet heute einzigartiges Material und erinnert an die bewegte Zeit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts einschließlich der problematischen tschechisch-deutschen Frage.

Porträts, die im Glasatelier unter dem Dach entstanden, Gruppen- und Landschaftsaufnahmen sowie Fotodokumentationen böhmischer Kleinstädte ergänzen das Spektrum einzigartiger Bilder von bereits verlorenen Orten und aus einer längst vergangenen Zeit. Im heute noch erhaltenen Dachstudio können sich Besucher vor Originalkulissen und in nostalgischer Klei-

dung von Martin Tuma für etwa 20 Euro fotografieren lassen.

Auch allerlei lukullische böhmische Köstlichkeiten gibt es in den zahlreichen Restaurants für die hungrigen Besucher. Die Mehlspeisen haben großen Einfluss auf die österreichische Küche. Viel verwendet werden Mohn und Powidl (Pflaumenmus). Der böhmische Karpfen ist nicht nur an Weihnachten, und da auch paniert, sehr beliebt. Er wird sogar ins Ausland exportiert. Unweit von Krumau liegt das größte für die Karpfenzucht genutzte Gebiet Mitteleuropas. Heute ist die Teichlandschaft ein UNESCO-Biosphärenreservat.

„Unser Städtchen hat nicht nur jahrhundertalten Flair zu bieten, sondern auch jede Menge moderne Feste“, ergänzt Bürgerová. „Der Fasching ist hier so ganz anders als in den großen Metropolen. Es gibt ein Maskentreiben, Straßentheater, Gaukler und Musikanten.“ Die Rallye Český Krumlov findet im Mai statt, das Fest der fünfblättrigen Rose mit historischen Handwerksmärkten und Mittelaltermusik im Juni, ein Kammermusikfestival für Klassikliebhaber im Juni/Juli und im August gehört das Internationale Musikfestival zu den besten Veranstaltungen des Landes.

Krumau als Stadt verkörpert nicht nur die alte Welt, sondern versteht es perfekt, Tradition mit Moderne zu verbinden.

www.ckrumlov.info
www.czechtourism.com

Museen: Burgmuseum und Schlossturm
Regionalmuseum
Museum Fotoatelier Seidel (Fototermin mit 2 Nostalgie-Motiven für ca. 20 Euro)
Egon Schiele Art Centrum

Mit der Český Krumlov Card können alle vier Museen besucht werden

Anzeige

BAD GÖGGING
Uferbad g'hand

Radl'n rund um Bad Gögging

- 7 Übernachtungen
- Radwanderkarte
- Bad Gögging-Trinkflasche
- Geführte Radwanderung
- 1x Ganzkörpermassage (25 Min.)
- 2x Eintritt ins Erholungsbad der Limes-Therme (je 2,5 Std.)
- 1x AquaCycling (45 Min.)

ab 219 €

Tourist-Information Bad Gögging
93333 Bad Gögging
Tel. 09445/9575-0
www.bad-goegging.de
tourismus@bad-goegging.de

Freising

Altbayern erleben in der ältesten Stadt an der Isar! Radl'n Sie zum Weihenstephaner Berg mit der ältesten Brauerei der Welt und den gepflegten botanischen Gärten. Bummeln Sie durch die historische Altstadt zum bekannten fürstbischöflichen Domberg. Und genießen Sie Ihre Brotzeit in einem unserer lauschigen Biergärten!

Touristinformation Freising • Tel. 08161/54-44111
touristinfo@freising.de • www.tourismus.freising.de

MUSEUM KLOSTER UND KAISERPALZ MEMLEBEN

Pfalzort und Reichsabtei • Sterbeort der Ottonen • Klosteranlage mit spätromantischer Krypta

Ora et labora – Benediktinerinnen im Kloster Memleben
3. bis 7. August 2016

Öffnungszeiten:
15.3.–31.10. täglich 10–18 Uhr,
1.11.–14.3. nur Außenanlage täglich 10–16 Uhr (außer feiertags)

Thomas-Müntzer-Straße 48, OT Memleben, 06642 Kaiserpfalz
Telefon 034672-60274, info@kloster-memleben.de
www.kloster-memleben.de

Besondere Reisen

bayerisches pilgerbüro **bp** 90 JAHRE GEMEINSAM UNTERWEGS

Reise zur Heiligsprechung von Mutter Teresa
5-tägige Pilgerreise | 01.09.–05.09.2016
Preis p.P. im DZ ab € 895,-

Rom im Heiligen Jahr (Zusatztermine)
5-tägige Flugreisen, ****Hotel, HP
volles Besichtigungsprogramm
05.09.–09.09.2016 | 03.10.–07.10.2016
Preis p.P. im DZ ab € 785,-

Hl. Martin – Leitfigur der Christianisierung in Europa
8-tägige Pilgerreise
24.07.–31.07.2016 | 27.08.–03.09.2016
Preis p.P. im DZ ab € 1.245,-

Toskana: „Ars vivendi“ – die Kunst zu leben...
8-tägige Studienreise | 02.10.–09.10.2016
Preis p.P. im DZ ab € 998,-

Mehr Infos: 089/54 58 11-0 oder tagespost.pilgerreisen.de

Bayerisches Pilgerbüro e.V.
Dachauer Straße 9 | 80335 München

Ihre Anzeige in **Die Tagespost**

Info · Beratung · Verkauf:
Tel. 0931 30863-22
anzeigen@die-tagespost.de
www.die-tagespost.de

Erfolgreich werben!

- Pilgerreisen** Glauben erleben
- Studienreisen** Kulturen verstehen
- Wanderreisen** Wege beschreiten
- Kreuzfahrten** Horizonte erweitern